

Animal Hoarding

Bewertung aktueller Fälle in Deutschland



DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND E.V.

www.tierschutzbund.de

Einleitung

Animal Hoarding = Tiersammelsucht

- Pathologisches Sammeln und Horten von Tieren
- Schlechte hygienische und beengte Wohnverhältnisse
- Schlechte Tiergesundheit, oftmals unkontrollierte Vermehrung der Tiere
- Schwieriger Vollzug seitens der Veterinär- und Gesundheitsämter
- Tierheime am Limit



Abb. 1: kleine Heimtiere werden zunehmend häufig gehortet.
© TSV Berlin, Deutscher Tierschutzbund e.V.

Material und Methoden

Das Ziel dieser Studie war es, die aktuelle Situation des Animal Hoardings in Deutschland zu erfassen und auszuwerten.

Wir untersuchten interne Berichte aus Tierheimen und Medienbeiträge zwischen Jan. 2012 – Dez. 2015. Mit Hilfe einer ANOVA und dem Tukey's HSD Test verglichen wir die Mittelwerte der Gesamtzahlen je Tierart.



Abb. 2: Katzen sind am häufigsten betroffen, oft werden sie unverantwortlich vermehrt.
© TSV Brandenburg



Abb. 3: gehortete kleine Heimtiere finden sich oftmals in besonders hoher Anzahl
© TSV Stuttgart

Ergebnisse

Wir fanden im Untersuchungszeitraum 120 Fälle mit einer Gesamtzahl von 9.174 gehorteten Tieren.

Rel. Wahrscheinlichkeit, Tierart gehortet

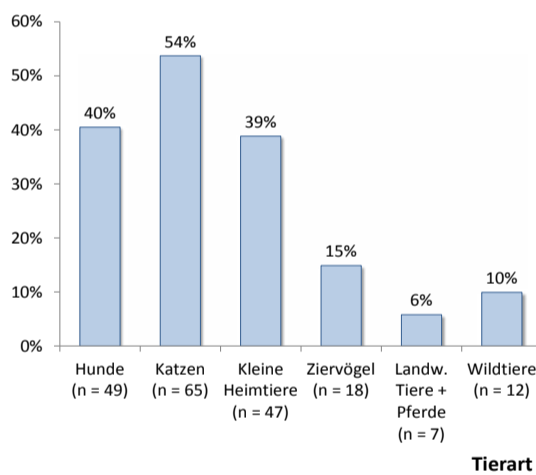


Abb. 4: Relative Wahrscheinlichkeiten der betroffenen Tierart in Animal Hoarding Fällen in Deutschland zwischen 2012 und 2015; %-Angaben summieren sich nicht auf 100 %, da in einigen Fällen mehrere Tierarten zusammen gehortet wurden. N Fälle = 120; N Tiere = 9.174

Rel. Wahrscheinlichkeiten, Geschlecht des Hoarders

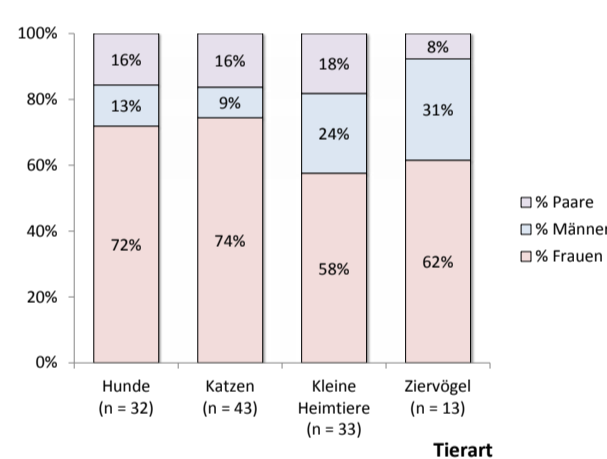


Abb. 5: Relative Wahrscheinlichkeiten der Geschlechter der Hoarder in Relation zu den gehorteten Tierarten in Deutschland zwischen 2012 und 2015. N Fälle Geschlecht bekannt = 79; N Tiere = 6.834

Anzahl der betroffenen Tiere je Fall

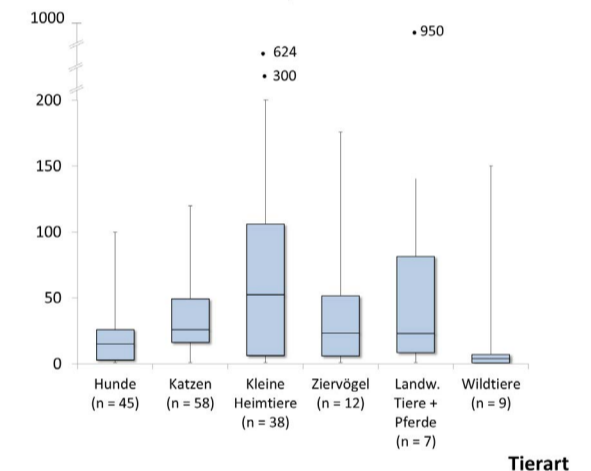


Abb. 6: Verteilung der Anzahl gehorteter Tiere pro Haushalt in Relation zu den definierten Tierarten in Deutschland zwischen 2012 und 2015. In einigen Fällen wurden mehrere Tierarten zusammen gehortet. N Fälle = 120; N Tiere = 9.174

- Fälle mit Katzen waren am häufigsten.
- Kaninchen wurden innerhalb der Gruppe kleiner Heimtiere am häufigsten vorgefunden.
- In 61 % (n = 73) war eine Tierart gehortet worden, in 13 % (n = 15) zwei, in 9 % (n = 11) drei, in 5 % (n = 6) vier und in 13 % (n = 15) mehr als vier.

- Geschlecht der Hoarder: 68 % (n = 53) weiblich, 18 % (n = 14) männlich, 15 % (n = 12) Paare
- Durchschnittliches Alter der Hoarder betrug 55 Jahre: 10 % (n = 2) < 35, 55 % (n = 11) zwischen 40 und 60, 35 % (n = 7) > 60 Jahre alt.
- In 22 Fällen war der Hoarder eindeutig ein Züchter.
- In 10 Fällen erkannte der Hoarder das Problem oder fragte sogar nach Hilfe.

- Durchschnittliche Anzahl (\bar{x}) gehorteter Tiere pro Fall waren 76 (\tilde{x} = 43).
- Im Vergleich zu den anderen Tierarten, war die Anzahl kleiner Heimtiere pro Fall am größten (\bar{x} = 88, \tilde{x} = 53, Tukey's HSD, $p < 0.05$).
- Anzahl der anderen Tierarten: Ziervögel: \bar{x} = 38 (\tilde{x} = 24) Katzen: \bar{x} = 36 (\tilde{x} = 26) „landw. Nutztiere“ + Pferde: \bar{x} = 34 (\tilde{x} = 23) Wildtiere: \bar{x} = 31 (\tilde{x} = 4) Hunde: \bar{x} = 21 (\tilde{x} = 15)

Zusammenfassung

Animal Hoarding ist ein schwerwiegendes Problem im Feld der Mensch-Tier-Beziehung. Die meisten Hoarder sind mittleren Alters und weiblich. Ähnlich wie in anderen Studien bereits nachgewiesen, sind **Katzen** am häufigsten betroffen. Dennoch ist die Anzahl gehorteter Tiere pro Haushalt in der Gruppe **kleiner Heimtiere** am höchsten. Im Vergleich zu Sperlins (2012) Ergebnissen scheint sich in den letzten Jahren eine Zunahme im Bereich dieser Tiergruppe abzuzeichnen. Das Problem des Animal Hoardings ist nicht weitreichend anerkannt. Tierheime werden alleine gelassen. Zuständige Institutionen wie Veterinär- und Gesundheitsbehörden, sowie juristische Einrichtungen sollten ihre Zusammenarbeit intensivieren, um den Tieren und Hoardern kontinuierlich Hilfe zur Verfügung zu stellen. Psychologische und praktische Hilfe für Wiederholungstäter, sowie für potenzielle Hoarder, könnte die Situation zudem verbessern.

Referenzen

Arnold, Sophie. Animal Hoarding – eine aktuelle Einschätzung. Amtstierärztlicher Dienst und Lebensmittelkontrolle. 2015. 22/4. p. 227-231.

Sperlin, Tina Susanne. Animal Hoarding: das krankhafte Sammeln von Tieren; aktuelle Situation in Deutschland und Bedeutung für die Veterinärmedizin. 2012. Hannover. Dissertation, Tierärztliche Hochschule Hannover.